

Gebietsmarketing glattpark

Pressemitteilung vom 9. Dezember 2003

Der Park hat einen Namen: Opfikerpark

Drei Baugesuche mit 180 Wohnungen werden eingereicht

Der Park mit See im glattpark wird nach der Standortgemeinde Stadt Opfikon benannt und heisst Opfikerpark. Er soll 2006 eröffnet werden und bildet dereinst mit über 210'000m² die grüne Lunge des grössten Entwicklungsgebietes der Schweiz. Inzwischen nehmen auch die ersten Wohnbauprojekte im glattpark immer konkretere Formen. Noch im Dezember werden drei Baugesuche für die Realisierung von gesamthaft rund 180 Wohnungen eingereicht.

Der Opfikerpark wird nach dem Projekt „Agglos Traum“ des Berliner Architekturbüros Kiefer realisiert. Er bildet mit See, Promenade und Plätzen, sowie grossen Grünflächen mit angrenzendem Baumbestand eine einzigartige, geplante Freifläche zu einem Bauprojekt. Für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner des glattparks, die Bevölkerung der Stadt Opfikon, sowie die umliegende Region, vor allem Zürich-Leutschenbach, wird der Opfikerpark dereinst eine attraktive Naherholungszone bilden. Noch offen ist der Name des Sees, der allenfalls mit Hilfe der Bevölkerung in Form eines Wettbewerbs ermittelt werden soll. Die Finanzierung des Parks erfolgt gemeinsam durch die Grundeigentümer des glattparks mit Fr. 10 Mio. und der Stadt Opfikon mit Fr. 6.5 Mio. Über den entsprechenden Beitrag der Stadt Opfikon wird die Bevölkerung im nächsten Jahr an der Urne befinden. Weiter hat die Stadt Opfikon einen Kreisel und eine Strasse nach dem bisherigen Konzept von Flugpionieren, nach amerikanischen Flugpionierinnen benannt. Der neu erstellte Kreisel an der Rietwiesenstrasse wurde nach Harriet-Quimby benannt und die Fallwiesenstrasse wird in einem Strassenabschnitt in Katherine Stinson-Strasse umbenannt.

200 Anfragen für Wohnen im glattpark

Obwohl noch keine Miet- oder Verkaufsunterlagen bestellt werden können, besteht bereits ein reges Interesse zukünftig im glattpark wohnen zu können. Die ersten Wohnbauprojekte im glattpark Opfikon mit rund 180 Wohnungen werden durch die drei Grundeigentümer Allreal, Turintra und der Stadt Zürich realisiert, diese werden die Baugesuche noch in diesem Jahr einreichen. Die Aussicht auf Wohnen an attraktiver Lage zwischen Flughafen und Stadt Zürich (teilweise direkt am See) scheint dabei verlockend zu sein, wie Bernhard Ruhstaller, Geschäftsführer des Gebietsmarketings glattpark, die Zahl von 200 Miet- und Kaufinteressenten interpretiert.

Investoren zeigen Interesse

Nach der Durchführung von zwei Investorenevents und zahlreichen Gesprächen im Showroom, unmittelbar neben dem glattpark, stellt Ruhstaller vermehrt Bewegung im Markt fest. „Die Grundeigentümer entwickeln eigene Aktivitäten, was sehr erfreulich ist.“ So bieten neben anderen Grundeigentümern, die Stadt Zürich, Eigentümerin von rund der Hälfte des verfügbaren Landes, ihre Parzellen inzwischen per Inserat zum Kauf an. Im Gebietsmarketing glattpark, dem freiwilligen Zusammenschluss der Grundeigentümer, sind mittlerweile alle 11 Grundeigentümer der ersten Bauetappe vertreten. Aber auch der Internetauftritt www.glattpark.ch, wo unter anderem virtuell gestaltet und gebaut werden kann, werde rege genutzt.

Der glattpark bietet dereinst Wohn- und Lebensraum für 7000 Menschen und ebenso viele Arbeitsplätze. Die Realisierung erfolgt zeitlich gestaffelt in drei Etappen. Rund ein Drittel der Gesamtfläche ist für Grünzonen und Erholungsbereiche vorgesehen. Die Glattalbahn erschliesst den glattpark mit drei Haltestellen.

Unter www.glattpark.ch – **Business - News/Medien**, kann diese Pressemitteilung, das Logo, Fotos, Luftbilder und Visualisierungen in Druckqualität herunter geladen werden

Weitere Informationen erhalten Sie beim Gebietsmarketing **glattpark**, Bernhard Ruhstaller, Stelzenstrasse 2, 8152 Opfikon-Glattbrugg, Tel. 043 211 50 10, Fax. 043 211 50 12, info@glattpark.ch